

jumppps*

Jahresbericht

2022

www.jump.ch





FACHSTELLE FÜR GESCHLECHTERSENSIBLE PÄDAGOGIK

Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch



- 4** Aus dem Vorstand
- 6** Aus der Geschäftsstelle
- 8** Zahlen, Daten, Fakten
- 10** Projekt <beyou*tiful>
- 11** Projekt <mein Beruf>
- 12** Projekt <bewegte Geschichten>
- 13** Projekt <bewegte Theatergeschichten>
- 13** Projekt <ProP – Profis für die Primarschule>
- 14** Projekt <it's MINT>
- 16** Projekt <fair-lieben>
- 17** Lehrmittel und Produkte
- 18** Erfolgsrechnung 2022 | Budget 2023
- 19** Bilanz 2022
- 20** Bericht Revisionsstelle
- 21** Vorstandsmitglieder, Team Geschäftsstelle
- 22** Wir danken herzlich!
- 23** Mitglied im Verein werden!

Impressum:

jumpps* Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik
Redaktion: Petra Wigger | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH
Themenfotos: Andreas Eggenberger

Kontakt:

jumpps* Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik
Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5 | IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Aus dem Vorstand

Jeder Tag ein Gendertag

Der Shitstorm um den Gendertag in der Schule Stäfa zeigt eine zunehmende gesellschaftliche Spaltung, beruhend auf Desinformation aber auch auf beabsichtigter Einseitigkeit.

Gendersensible Schule ist ein Grundauftrag, auch im Lehrplan 21. Jeder Schultag ist ein Gendertag. Die Schule holt Lernende in ihren Lebenswelten ab. Anders funktioniert Lernen nicht. Und diese Welten sind geprägt von Klischees aus traditionellen Rollenbildern von Mädchen und Buben, von Männern und Frauen. Wettbewerb, Überschätzung, Unterschätzung, Gefühle und eigene Fähigkeiten wahrnehmen, kennen, benennen, Fächerausrichtungen, Berufswahl, Äusserlichkeiten und Körperbilder gebunden an soziale Normen.

Die Herstellung von Geschlechtsidentität beginnt im Kleinkindalter mit dem Erkennen einer Zugehörigkeit weiblich oder männlich. Die Kinder orientieren sich daran, was richtige Mädchen und was richtige Jungen tun. Die Qualitäten und Werte, die einem Geschlecht zugeordnet sind, geben den Rahmen. Hier sind wir stark verankert im Dualen, Rosa und Hellblau, fürsorglich und muskelstark. Das ist einschränkend und unnötig, ungeschriebene Regeln, die alltagswirksam sind. Die Berufs- und Studienwahl erfolgt stark in den Kategorien von sogenannten Frauen- und Männerberufen, viele Fähigkeiten von jungen Menschen werden dabei nicht erkannt oder als unpassend

abgewertet. Gleichstellung im Sinne von Gleichwertigkeit ist noch nicht umgesetzt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist erwünscht, aber ein geschlechterspezifischer Hürdenlauf.

Mit weniger normativer Zweiteilung und tradierter Geschlechterzuschreibungen wären einige Diskussionen überflüssig und Stereotype würden abgebaut. Der gesellschaftliche Rahmen mit zwei Geschlechterkategorien bietet Sicherheit und bringt ein Innerhalb und Ausserhalb mit sich. Dass sich dieser Rahmen immer wieder verschiebt, entspricht sozusagen dem Naturell von Gesellschaft, Kultur, Religion. Und die Verschiebungen verunsichern, es entstehen Grabenkämpfe um die normativen Grenzlinien. Der aktuelle Fokus ist in der Enttabuisierung spektakulärer als der heutige Blick auf das Frauenstimmrecht. Diese Rumpeln in der «göttlichen» Ordnung wird politisch erneut vermarktet. Jeder Tag ein Gendertag. Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. – Ich würde sagen, ein «Tag fürs Läää».

*Marianne Aepli, Menzingen
Primarlehrerin, Master cultural&gender
studies, Dozentin Gender&Bildung,
Co-Präsidentin jumpps**



Aus der Geschäftsstelle

Das Geschäftsjahr 2022 war ein turbulentes & dynamisches Jahr für die Fachstelle jumpps*.

Im Januar wurde an der Retraite in Baden, das vom Team erarbeitete Werbekonzept für regelmässige, thematische Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Kanälen abgesegnet und gestartet. Was unseren Bekanntheitsgrad und gefragte Fachexpertise zu Themen der geschlechtersensiblen Pädagogik, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit merklich festigt und steigert.

Im Mai veranstaltete die IG Vielfalt, in Kooperation mit der PHZh, eine Pitchnight zum Thema «Schulteam- ein Abbild der Gesellschaft?». Diese Veranstaltung stiess auf viel Interesse und erzeugte wichtige Stimmen & Voten zum Diskurs. Leider verliess der Geschäftsleiter Roger Gafner Ende Mai auf eigenen Wunsch die Fachstelle.

Im Juni nahm Petra Wigger als neue Geschäftsleitung die Arbeit bei jumpps* auf. Am 14. Juni war die gesamte Fachstelle am Frauenstreiktag aktiv unterwegs und machte aktuelle Arbeit und Projekte sichtbar.

Der Austausch mit dem EBG (Eidgenössisches Büro für Gleichstellung) zum Projekt «it's MINT» und das breite Interesse an unserer MINT-Förderung – durch Tüftellabors/Treffs für Mädchen und der Online-Plattform - ermöglichte uns ein Ergänzungsgesuch für das laufende Jahr und eine Pensumserhöhung der Projektleitungsstelle. Diese zusätzlichen Finanzhilfen wurde im Juli vollumfänglich gesprochen und wir

waren bereits mit konzeptioneller Weiterentwicklung – für eine weitere 3-jährige Projektphase – von «it's MINT» beschäftigt, welche wir Ende August beantragten. Zum selben Zeitpunkt wurde ein neues Informations- und Präventionsprojekt unter dem Arbeitstitel «fair-lieben» konzipiert und eingegeben. Dieses Projekt will an Schulen das Thema der direkt oder indirekt von allen Formen häuslicher Gewalt betroffenen Kindern aufgreifen, enttabuisieren, Schulpersonal bilden und mit lokalen Fach- und Beratungsstellen vernetzen.

Durch den Wechsel in der Geschäftsleitung werden im Herbst strukturelle und fachliche Abläufe überprüft und z.T. neu definiert. Auf Entscheid des Vorstands erarbeitet Peter Barmettler (Betriebsökonom) mit der Geschäftsleitung eine fundierte Situationsanalyse zu Buchhaltung, Finanzabläufen und Anforderungen von Innen und Aussen.

Die Stiftung Mercator lädt uns ein, im Projekt Gender*Roller mitzuarbeiten und zukunftsgerichtete Projekte zu entwickeln. Die Kick-off Veranstaltung findet am 7. und 8. Oktober statt.

Im November freuen wir uns sehr. Nach 2–3 minimalen Anpassungen in den Budgets, werden die Finanzhilfen des EBGs – für beide Projekte «it's MINT» und «fair-lieben» von Februar 2023 bis Januar 2026 – vollumfänglich gesprochen. Boris Simic als Projektleiter «beyou*tiful» verlässt die Fachstelle und wir können neu eine 60%-Stelle für die (Co-)Projektleitung (20% «fair-lieben»/40%



«beyou*tiful») ausschreiben. Wir danken Boris für die vierjährige Arbeit für jumpps* in verschiedenen Projekten und Funktionen. Schön arbeitet er weiterhin punktuell für uns als Workshop-Leiter. Auch in der Buchhaltung kommt es nach vielen Jahren zu einem Wechsel. Barbara Schüpbach die die Buchhaltung als externes Mandat über viele Jahre zuverlässig und professionell führte, übergibt ihre Aufgaben. Es wird ein neues Zeiterfassungs- und Buchungssystem auf der Fachstelle installiert. Dies gibt uns die Möglichkeit, ab 2023 Synergien besser zu nutzen und Aufwand, Inhalt und

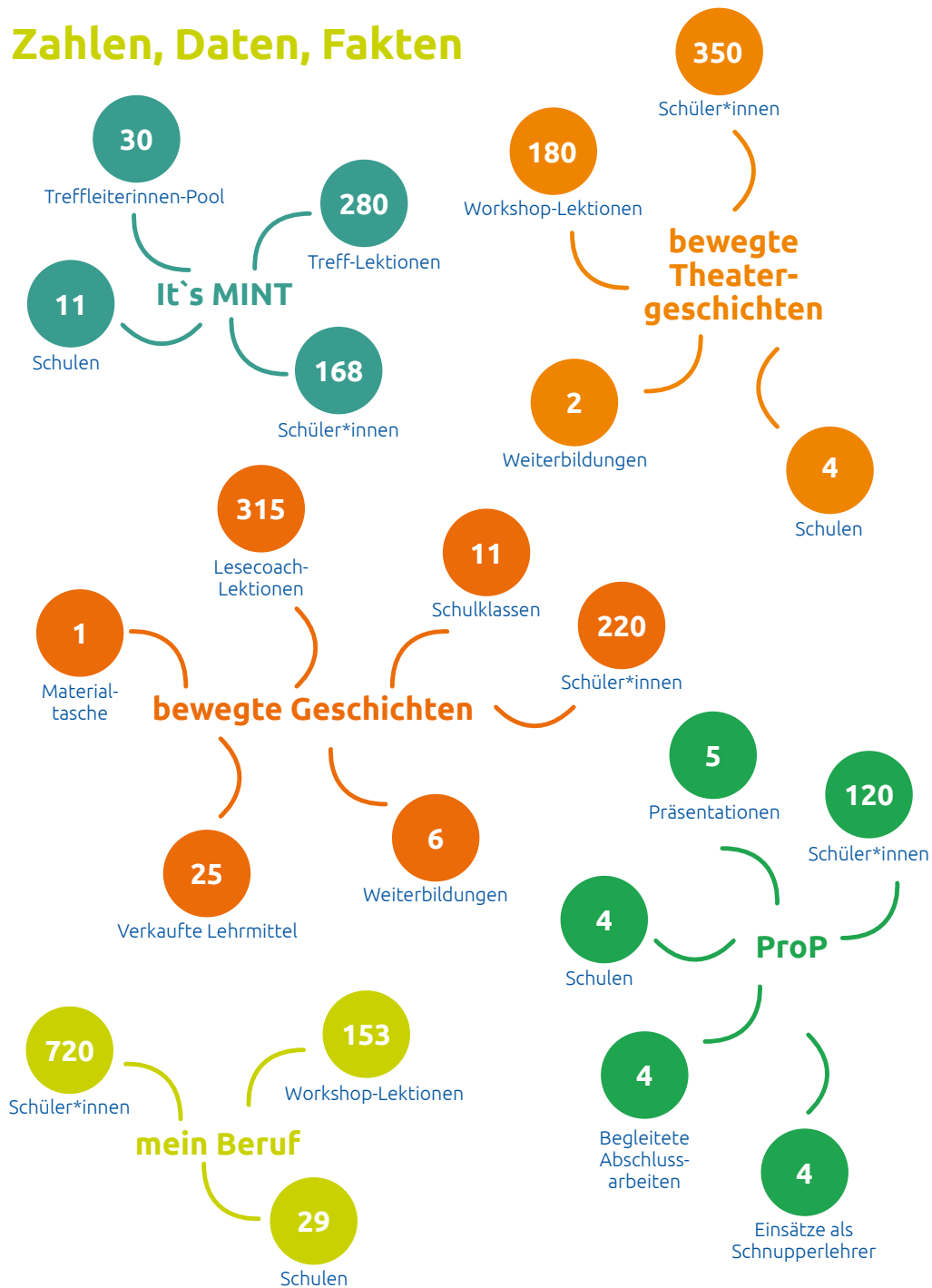
Finanzen der Projekte besser zu synchronisieren bzw. gegenüber Geldgeber*innen transparent zu machen.

Matthias Brupbacher, unser langjähriger Revisor, übernimmt die Aufgabe als Buchhalter, mit 1–2 Arbeitstagen pro Monat vor Ort und Zeno Schwendimann wird künftiger Revisor.

Zum Jahresausklang und der Verabschiedung von Boris findet ein Teamessen im Rosso statt.

Geschäftsleitung, Petra Wigger

Zahlen, Daten, Fakten



Aus den Projekten: Projekt beyou*tiful

Nach einer längeren Planungsphase des Projektes «beyou*tiful», haben die Projektverantwortlichen im Jahr 2022 mit der Umsetzungsphase gestartet. Die coronabedingten Verzögerungen dieser Projektphase, haben es ermöglicht, das Augenmerk auf die Erstellung von fach- und sachgerechten Inhalten zu legen. Entstanden sind umfangreiche Dossiers zur Umsetzung des Projekts.

Im Verlauf des Jahres wurden Gender-Fachpersonen, die bereits in anderen Projekten der Fachstelle jumpps* tätig sind, für die Leitungen der thematischen Einführungsworkshops geschult. Für die fachgerechte Begleitung der Film-, Fotografie- und Theaterprojekte in Schulen wurden Coaches eingestellt und auf die Projektumsetzungen vorbereitet.

Seit Frühling 2022 ist die Projektwebseite aufgeschaltet und unter be-you-tiful.ch ab-

rufbar. Die Projektdossiers sowie die Einleitungs- und Materialpoolunterlagen sind für interessierte Lehrpersonen und Jugendarbeitende dadurch niederschwellig zugänglich.

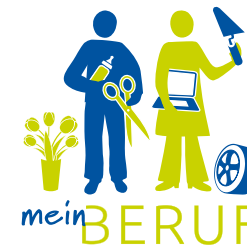
Im Juni 2022 wurden erfolgreich erste Pilotprojekte in Schulen in Zürich und Basel-Landschaft durchgeführt.

Für die Umsetzung der Projektinhalte in der (offenen) Jugendarbeit gelang es, eine Partnerschaft mit der Stiftung Idéesport einzugehen. Innerhalb der Midnight-Sports-Veranstaltungen zwischen November 2022 und April 2023 werden Inhalte und Bausteine des Projekts «beyou*tiful» in verschiedenen Kantonen umgesetzt.



Projekt mein Beruf

Das Projekt «mein Beruf» hat im vergangenen Jahr einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und zur Sensibilisierung für «geschlechtsuntypische» Berufswege geleistet. Durch den Workshop wurden Kinder und Jugendliche dazu angeregt, internalisierte Geschlechterrollen zu reflektieren und deren Einfluss auf die eigene Berufswahl kritisch zu hinterfragen. Der Workshop, der Schüler*innen ab der 3. Primarstufe bis Sekundarstufe einbezog, bot eine interaktive Gelegenheit, die Herkunft, Beständigkeit und den Einfluss von Geschlechterstereotypen auf die Berufswahl zu hinterfragen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, «geschlechtsuntypische» Berufswege von jungen Erwachsenen, die als Expert*innen fungierten, live kennenzulernen und ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf die Berufswahl zu erkunden.



Der Workshop erwies sich auch im Jahr 2022 als äusserst beliebt und erfreute sich einer regen Nachfrage. Dies unterstreicht den Bedarf an gezielten Massnahmen zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und zur Aufklärung über vielfältige Berufsmöglichkeiten jenseits traditioneller Rollenbilder und -klischees.

Der Einsatz der geschulten jumpps*-Genderfachpersonen verdient besondere Anerkennung. Sie gestalteten die Workshops auf professionelle Weise, setzten sich persönlich und authentisch für die Chancengleichheit und Geschlechtervielfalt im Berufsleben ein. Durch ihren einfühlsamen Umgang mit den Teilnehmenden trugen sie massgeblich dazu bei, ein offenes und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen. Ein weiteres wichtiges Element des Projekts war die Beteiligung von Expert*innen, Jugendlichen in geschlechtsuntypischen Berufen, die mit ihren persönlichen Geschichten und ihrer freundlichen Art als Vorbilder fungierten. Sie motivierten die Schüler*innen dazu, sich über Berufswahlmöglichkeiten jenseits traditioneller Geschlechtergrenzen zu informieren. Ihr Einsatz trug zur Erweiterung des Horizonts der Teilnehmenden bei und förderte ein positives Verständnis für Vielfalt in der Arbeitswelt.

Wir möchten uns herzlichst bedanken bei den kantonalen Kooperationspartner*innen für Gleichstellung und Bildung in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, St. Gallen und Zürich. Ihre wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit waren entscheidend für den Erfolg des Projekts «mein Beruf» und trugen zur Schaffung eines umfassenden Netzwerks und somit zur Förderung der Gleichstellung aller Geschlechter bei.

Projekt bewegte Geschichten

Ein Programm – 3 Kompetenzen – 10 Jahre «bewegte Geschichten»

Die Schüler*innen arbeiten neben ihrer Lesekompetenz auch an ihrer Auftrittskompetenz. So wird beispielsweise am Vormittag ein Trailer für den Gastauftritt eingeübt. In Dreier- und Vierergruppen studieren die Jungen und Mädchen den Trailer zu ihrer Geschichte ein, die sie dann den Gastklassen vortragen möchten. Der Lesecoach gibt jeder Gruppe sein Feedback. Ganz nebenbei lernen die Schüler*innen, die Bedürfnisse ihrer Kolleg*innen wahrzunehmen, sie anzunehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Auftreten im Team und miteinander etwas erarbeiten, fördert gleichzeitig auch die Sozialkompetenz.

Damit das Programm zu einer nachhaltigen Motivationssteigerung und Verbesserung der Lesekompetenzen führt, übernimmt die Lehrperson die Leseförderung und arbeitet mit dem Online-Lehrmittel. Dieses umfasst 45 «bewegte Geschichten» und über 100 illustrierte Übungsanleitungen. Darüber hinaus bietet die Website eine Plattform für den Download von vielen weiteren Unterlagen für den Deutschunterricht und für den Austausch. Das Thema förderorientierte Beurteilung beschäftigt momentan viele Schulen. Wir haben neue Arbeitsmittel erarbeitet, um die Sprachkompetenzen situativ anhand der «bewegten Geschichten» formativ und summativ zu prüfen und zu fördern:

www.bewegte-geschichten.ch > [inhalte](#)
> [beurteilen](#)

Wir haben das 10-Jahre Jubiläum gemeinsam mit den Lesecoaches, Grafiker*innen, Webdesigner*innen und den Expert*innen aus Schule, Erlebnispädagogik, Theater und Psychomotorik gebührend gefeiert. 11 Schulklassen konnten 2022 dank der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Stiftungen am Programm zur Lese- und Schreibförderung teilnehmen. Die Lesecoaches kamen in fünf Schulen zum Einsatz. Es wurden 25 Lehrmittel sowie 1 Materialtasche für die Erlebnisübungen zu einem Unkostenbeitrag abgegeben. Weiterbildungen für Lehrpersonen wurden an den beteiligten Schulen sowie an den Schulen in Wetzikon (live), in den kantonalen Kursangeboten in St. Gallen (live), in Basel (online) und im Wallis (live) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit Remo Hegglin und dem Jungfilmer Noah Urech, haben wir das Video zu den «bewegten Geschichten» aktualisiert:

www.bewegte-geschichten.ch > [#film](#)



worlddidac
A W A R D 2 0 1 6

Projekt bewegte Theatergeschichten

Im Jahr 2022 konnte das Teilprojekt «bewegte Theatergeschichten» erfolgreich weitergeführt werden. Geschichten aus dem Lehrmittel wurden dabei durch Sprechchöre, gemeinsames Vorlesen und Theaterspiel umgesetzt. Die Zuschauer*innen, kamen durch die Erlebnis- und Konzentra-

tionsübungen selbst auch in Bewegung. Das Projekt wurde mittlerweile an 15 Schulen in diversen deutschsprachigen Kantonen und Städten durchgeführt. Dank der Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich, dem Bundesamt für Kultur, verschiedenen Stiftungen und der Zusammenarbeit mit «Schulkultur der Stadt Zürich» und «Schule und Kultur des Kantons Zürich», kann das Projekt weitergeführt werden.

www.bewegte-geschichten.ch > [bewegte Theatergeschichten](#)

Urs Urech und Reto Pfirter (Co-Projektleitung)



THEATERGESCHICHTEN

Projekt ProP (Profis für die Primarschule)

Im Projekt ProP wirkte die coronabedingte Pause im Jahr 2021 auch stark im Betriebsjahr 2022 nach. Nachdem wir in den Sommerferien nochmals Schulen und Schulleitungen anschrieben, fanden bis zum Jahresende 4–5 Workshops und Informationsveranstaltungen an schulinternen Berufs-/Bildungsmessen von Fachmittelschulen und in einzelnen Schulklassen statt. Wir konnten für vier Jugendliche einen Ein-

satz als Schnupperlehrer organisieren. Auch wurde unser Angebot in mehreren Kantonen auf der Plattform des Zukunftstag publiziert. Wir durften fachlich vier Arbeiten von PH-Studierenden in Zürich, Thurgau und St. Gallen begleiten und es wurden zwei Interviews mit Beteiligung der Fachstelle jumpps* publiziert.

Zusätzlich konnten wir im Rahmen des Abschlussprojekts von Max Slongo (PHSG) einen thematischen Film zu männlichen Lehrpersonen im Zyklus 1 im Kanton Appenzell mitproduzieren.

Die aktuelle Projektphase endete per 31.12.2022. Wie und ob es mit dem Projekt weitergeht, ist ungewiss.



Projekt «it's MINT»

«Mädchen sollten ermutigt werden, ihren Träumen zu folgen, auch wenn diese in Bereichen liegen, die traditionell als «männlich» betrachtet werden. Das gilt besonders für MINT-Fächer.»

Malala Yousafzai

Besser könnte der Leitgedanke des Projekts kaum zusammengefasst werden. Interessierten Mittelstufen-Schülerinnen wird im Projekt «it's MINT» der Zugang zu MINT-Themen ermöglicht, sie experimentieren, forschen und probieren selbstständig aus. Angeleitet werden die Treffs von role models, MINT-Frauen in Ausbildung, Studium oder Beruf.

Das Projekt kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, pandemiebedingte Ver-

zögerungen konnten weitgehend aufgeholt werden. Im Berichtszeitraum wurden 14 MINT-Treffs an 11 Partnerschulen durchgeführt. Insgesamt besuchten 168 Mädchen einen MINT-Treff, bestehend aus 10 Terminen zu jeweils 90 Minuten. Sie experimentierten z.B. mit Elektroknete, bauten Kritzel-Roboter, durchliefen den Prozess des Papier-Recyclens, programmierten mit Scratch, bauten einen Münzautomat oder lernten die Funktionsweise einer Sonnenturbine kennen. Ein Bereich, der zukünftig verstärkt werden muss, ist der Aufbau von Kooperationen für die Durchführung von Exkursionen. Die Schülerinnen lernen so weitere MINT-Perspektiven und Berufe, direkt vor Ort, in einem Unternehmen kennen.

Die externe Evaluation der MINT-Treffs durch die PH Bern wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Ein kurzer Blick in das Fazit zeigt: Die MINT-Treffs wirken. Das Konzept der MINT-Treffs funktioniert, Freude an MINT wird vermittelt, die Mädchen werden in ihrem MINT-Interesse gefördert und werden motiviert, sich auch über die Treffs hinaus, mit MINT zu beschäftigen. Die MINT-Frauen werden sehr erfolgreich als Vorbilder eingeschätzt.

Im Juni wurde ein Ergänzungsgesuch in Höhe von CHF 42 000 durch das EBG bewilligt. Mit diesen zusätzlichen Mitteln, konnte die Stelle der PL von 40 auf 60 Prozent aufgestockt werden, den Treff-Leiterinnen ein ansprechenderes Salär gezahlt sowie insgesamt mehr MINT-Treffs als ursprünglich geplant, durchgeführt werden.



Das im August eingereichte Gesuch zur Weiterführung des Projekts wurde durch das EBG angenommen. Das Gesamtbudget beläuft sich auf CHF 325 000. Nahtlos kann das Projekt ab 2023 für weitere drei Jahre fortgeführt werden. Bewährte Projektbausteine werden beibehalten, wie der Einsatz von MINT-Frauen als Vorbilder und das selbstständige forschen und experimentieren in den MINT-Treffs. Zu den grössten Änderungen gehört, dass die Treff-Leiterinnen zukünftig durch einen Zertifikatskurs der PH Luzern auf ihre Einsätze vorbereitet werden, die Exkursionen ausgebaut und die Inhalte der MINT-Treffs stärker standardisiert werden.

Anfang Jahr wurde die Landing-Page www.its-mint.ch gelauncht, ein Avatar entworfen und ein Erklärfilm für die Realisierung des zweiten Teil-Projekts «Plattform» erstellt.

> www.youtube.com > Sei Forscher*in.
Willkommen bei «it's MINT»



Trotz umfangreicher Bemühungen konnten keine Kooperationen mit Unternehmen oder Pädagogischen Hochschulen zur Erstellung von Challenges für die Plattform abgeschlossen werden. Im Frühjahr wurden drei Challenges mit jeweils 10 Etappen fertig gestellt. Anschliessend fand ein Pretest mit Schülerinnen einer Primarschule statt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mädchen vor allem Orientierungsprobleme hatten, die Aufgaben und Rätsel ihnen aber grosse Freude bereiteten. Grössere technische Herausforderungen sind die Usability durch eine mehrheitliche Tablet-Nutzung an den Schulen, sowie das Enrollment mit Blick auf die erhöhten Sicherheitsmassnahmen für die Zielgruppe. Mittels einer weiteren Förderung wird die Weiterentwicklung der Plattform angestrebt.

Projekt fair-lieben

Hand in Hand gegen Gewalt

Im Jahr 2022 schrieb jumpps* ein Gesuch an das Eidgenössische Büro für Gleichstellung (EBG) für ein Informations- und Präventionsprojekt gegen häusliche Gewalt. Das eingegabene Projekt mit dem Namen «fair-lieben» erhielt eine Zusage und beginnt 2023 mit der Konzeptions- und Pilotphase. Das Projekt ist für drei Jahre geplant und läuft somit bis Ende 2025.

«fair-lieben» hat zum Ziel, verschiedene Formen von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt mit Kindern und Jugendlichen im Schulkontext zu thematisieren. In niederschwelliger Weise werden die Themen mit den Kindern besprochen, was zu Sensibilisierung und Enttabuisierung beiträgt.

An der Lebenswelt der Schüler*innen ansetzend nimmt das Projekt aktuelle Themen auf und regt zur Reflexion über gesellschaftliche Werte, Normen und Umgangsformen an. Dabei liegt der präventive Fokus in der Stärkung der Ressourcen der Schüler*innen, sowie der Vermittlung von gewaltbegünstigenden und -mindernden Faktoren von häuslicher- und geschlechtsspezifischer Gewalt. Zudem wird Wissen über Gewalt und Gewaltformen vermittelt.

Weiterführend wird über die Erkennung von Grenzverletzungen und Gewalt gesprochen. Dies sowohl für Schüler*innen als potenziell Betroffene, als auch als Angehörige von gewaltbetroffenen Personen. Der weiterführende Fokus liegt auf der Intervention, also

auf der Vermittlung von Hilfsangeboten und der Skizzierung von möglichem Hilfesuchverhalten für Schüler*innen. Dabei wird speziell auch auf die Peer-Unterstützung von Kindern und Jugendlichen fokussiert.

Bei der Thematisierung der Unterstützung und Hilfesuche, arbeitet jumpps* mit Fachpersonen des lokalen Hilfesystems zusammen. Dadurch, dass Fachpersonen von ihrer täglichen Arbeit erzählen, werden Hemmschwellen und Hürden abgebaut und das Vertrauen gestärkt.

Vor und nach den Workshops mit den Schüler*innen, finden auch Gespräche und Fachinputs von den Fachpersonen für die Schulen statt. Dabei werden Informationen und Hilfsangebote im Umgang mit Vorfällen häuslicher Gewalt vermittelt. Zudem können Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende oder Schulleiter*innen offene Fragen direkt ansprechen und gemeinsame Lösungen suchen. Dadurch wird einerseits das Vertrauen und die Beziehungen der Involvierten gestärkt, andererseits werden die Früherkennungs- und Interventionskompetenzen der Mitarbeitenden der Schule verbessert.

«fair-lieben» wird einen wichtigen Beitrag leisten, damit sich Kinder und Jugendliche frei und gesund entwickeln können und für sich und ihre Rechte einstehen können.

Timo Jost & Rachel Wittwer Co-Projektleitung

Lehrmittel und Produkte

Aktuelle Lehrmittel, welche die Fachstelle jumpps* im Angebot hat und die über unsere Webseite bezogen werden können.



Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung

Das Lehrmittel zu «bewegte Geschichten» enthält eine reiche Auslegeordnung an Geschichten, Arbeitsinstrumenten und Empfehlungen für den Einsatz im Deutschunterricht. Ein vielfältiges Programm, das die Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch, Bewegung und Sport, Natur-Mensch-Gesellschaft fördert. Der Bezug zum Lehrplan 21 ist integriert. Die Lerninhalte sind auf die fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen abgestimmt. Neu haben wir mit dem Logbuch und den Wörtertürmen geeignete Hilfsmittel für die Beurteilung der Sprachkompetenzen entwickelt und getestet. Der Zugang zum Online-Lehrmittel kann über die Projekt-Website bestellt werden. Einen Überblick über die Inhalte des Lehrmittels finden Sie auf der Projekt-Webseite. Mit dem Login können alle rund 300 Dokumente einzeln oder als ganzes ZIP-Paket heruntergeladen werden.

Gewinner des worlddidac-Awards 2016.

Preise:

Einzel-Lizenz für eine Person: CHF 80.–
Schulhaus-Lizenz für das Team: CHF 400.–

www.bewegte-geschichten.ch

Material-Tasche für die Übungen von «bewegte Geschichten»

Auf Wunsch vieler Lehrpersonen ist das praxiserprobte Spielmaterial in einer eigens für «bewegte Geschichten» angefertigten Tasche eingepackt und leicht transportierbar. Das komplette Material für die Erlebnis-, Auftritts- und Konzentrationsübungen der Lese- und Schreibförderung mit «bewegte Geschichten»! Sofort startklar für die ganze Klasse oder im Gruppenunterricht.

Preis: CHF 450.– plus Versandkosten



Erfolgsrechnung 2022

Ertrag in CHF

	Budget 2023	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Mitgliederbeiträge	600.00	450.00	700.00	680.00
GönnernInnen/Spenden	500.00		500.00	0.00
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	1'500.00	3'000.96	1'500.00	70.00
Tagungs- und Kursbeiträge	9'999.25	2'696.40		19'250.00
IG Vielfalt	1'210.75	1'210.75	20'000.00	
Projekt ProP	2'000.00	12'000.00		27'730.54
Projekt fair-lieben***	60'000.00	9'600.00	25'000.00	
Projekt «beyond*iful»	90'000.00	115'000.00	70'000.00	68'000.00
Projekt «bewegte Geschichten»	70'000.00	75'640.00	70'000.00	83'577.00
Projekt «bewegte Theatergeschichten»	50'000.00	29'495.00	35'000.00	9'473.10
Projekt «mein Beruf»	75'000.00	69'730.00	90'000.00	96'040.00
Projekt «Echt stark, Mann!»**	0.00	11'000.00	10'000.00	6'400.00
Projekt «it's MINT»	90'000.00	134'160.00	80'000.00	88'151.70
Zweckgebundene Beiträge/Fundraising****	50'000.00		15'000.00	6'000.00
Diverse Einkünfte	15'000.00		2'800.00	841.39
Total Ertrag	515'810.00	463'983.11	420'500.00	406'213.73

Aufwand in CHF

Lohn/Sozialvers./Spesen/WB Geschäftsst.*****	90'000.00	2'058.95	15'000.00	19'411.86
Lohn PL/Honorare/Sozialvers. Projekt «ProP»	0.00	8'899.70	20'000.00	22'970.36
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «beyond*iful»	55'000.00	80'941.55	60'000.00	56'279.73
Löhne/Honorare/Soz.vers. Proj. «bewegte Geschichten»	50'000.00	68'909.30	60'000.00	29'727.35
Löhne/Honorare/Sozialvers. Proj. «bew. Theatergesch.»	25'000.00	24'152.63	25'000.00	7'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «mein Beruf»	55'000.00	65'300.76	80'000.00	80'024.08
Löhne/Honorare/Soz.vers. Projekt «Echt stark, Mann!»	0.00		5'000.00	4'632.39
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «it's MINT»	90'000.00	102'165.39	70'000.00	60'427.78
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «fair-lieben»	55'000.00		0.00	0.00
Anderer Honorare (Kurse)	5'000.00	2'696.40	10'000.00	0.00
Total Personal	425'000.00	355'124.68	345'000.00	280'473.55
Miete, Versicherungen, allgemeiner Aufwand*	15'000.00	977.23	15'000.00	686.64
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung*	18'810.00	285.00	3'000.00	3'279.41
Sachaufwand Veranstaltungen	3'000.00		2'000.00	13'268.17
Sachaufwand Projekt «ProP»	1'500.00	3'100.30	5'000.00	4'243.23
Sachaufwand «beyond*iful»	8'000.00	34'058.45	10'000.00	11'720.27
Sachaufwand Projekt «bewegte Geschichten»	5'000.00	9'696.66	10'000.00	55'149.65
Sachaufwand Projekt «bewegte Theatergeschichten»	3'000.00	5'342.37	5'000.00	2'473.10
Sachaufwand Projekt «mein Beruf»	5'000.00	4'429.24	10'000.00	16'015.92
Sachaufwand Projekt «Echt stark, Mann!»**	CHF0.00	11'000.00	500.00	1'767.61
Sachaufwand Projekt «it's MINT»	10'000.00	31'994.61	10'000.00	27'723.92
Sachaufwand Projekt «fair-lieben»	10'000.00	9'600.00		0.00
Projektentwicklung	3'000.00	3'360.00	2'500.00	0.00
Vorstand, Retraite, GV	8'000.00	473.30	2'000.00	258.33
Diverse Sachausgaben, Zinsen	500.00	1'865.93	500.00	170.85
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>90'810.00</i>	<i>116'183.09</i>	<i>75'500.00</i>	<i>136'757.10</i>
Total Aufwand	515'810.00	471'307.77	420'500.00	417'230.65
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	7'324.66	0.00	11'016.92

* Ein Teil dieser Ausgaben ist in den Projektkosten berücksichtigt; ** Projekt im 2022 beendet; *** Neues Projekt für 2023; **** Werden für 2023 ersucht; ***** 2023 wird GL-Lohn separat ausgewiesen und nicht im Budget der einzelnen Projekte eingerechnet

Kommentar des Kassiers

Die Einnahmen und Ausgaben waren rund 10% höher als budgetiert, da Corona nicht mehr unsere Arbeit behindert hat. Leider konnten im Jahr 2022 fast keine öffentlichen Kurse oder Tagungen durchgeführt werden. Dafür konnten unsere Grossprojekte «it's MINT» und «beyond*iful» mehr Umsatz generieren als geplant. Insbesondere für «it's MINT» haben wir für die nächste 3-jährige

Projektphase 20 Stellenprozente mehr und eine Weiterbildung in Kooperation mit der PHLU bereits finanziert. Das Budget 2023 zeigt nochmals rund 10% Wachstum dank dem neuen Projekt «fair-lieben» und die Folge-/Weiterfinanzierung von bestehenden, etablierten Projekten, wie «it's MINT» und mein Beruf für weitere 2–3 Jahre.

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven	2022	Passiven	2022
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Flüssige Mittel	228'066.27	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Schweiz	8'425.10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38'168.00	Visa Kreditkarte	195.05
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	Projektbeitrag «it's MINT»	50'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74'546.45	Projektbeitrag «beyond*iful»	60'000.00
		Projektbeitrag «ProP»	0.00
		Projektbeitrag «Echt stark, Mann!»	0.00
		Projektbeitr. «bew. Theatergeschichten»	33'000.00
		Projektbeitrag «bew. Geschichten»	37'750.00
		Projektbeitrag «fair-lieben»	30'000.70
		Projektbeitrag «IG Vielfalt»	1'289.25
		Abr. Kto AHV, ALV, IV, EO	9'981.20
		Abr. Kto UVG	995.00
		Abr. Kto KTG	1'321.00
		Abr. Kto Quellensteuer	3'790.65
		Total Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	229'322.15
		Total Passive Rechnungsabgrenzungen	31'423.70
		Total Fremdkapital	269'170.95
Total Umlaufvermögen	340'780.72	Privatkapital	81'433.98
Finanzanlagen	2'499.55	Jahresergebnis	-7'324.66
		Total Eigenkapital	74'109.32
Total Aktiven	343'280.27	Total Passiven	343'280.27



Brupbacher Treuhand AG

Zürich, 13. Juni 2023

Zu Händen Vorstände der
Fachstelle Jumpps
Jungen- und Mädchenpädagogik
Projekte für Schulen
Hallwylstrasse 60
8004 Zürich

Revisionsbericht von Matthias Brupbacher an den Vorstand der Fachstelle Jumpps


Auftragsgemäss habe ich eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) und der Gewinnverwendung der Fachstelle Jumpps für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Ich bestätige hiermit, dass ich die gesetzlichen Anforderungen betreffend Unabhängigkeit erfülle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte im Wesentlichen nach dem Standart der eingeschränkten Revision. Demnach ist eine freiwillige Review eines Vereins so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung der Geschäftsleitung und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen. Zusätzlich wurde stichprobenartig geprüft, ob die Jahresrechnung mit den Belegen übereinstimmt und die Buchhaltung vollständig geführt wurde und sämtliche Geschäftsfälle verbucht wurden.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie das ausgewiesene Vereinsvermögen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.


Matthias Brupbacher
Brupbacher Treuhand AG
Zweierstrasse 50
8004 Zürich

Vorstandsmitglieder

- Marianne Aepli, Co-Präsidium
- Urs Urech, Co-Präsidium
- Ron Halbright, Kassier
- Ursula Gsteiger, Aktuarin
- Lu Decurtins
- Reto Pfirter
- Gisela Roth
- Viktor Witschi

Team Geschäftsstelle

- Petra Wigger, GL seit 1. 6. 2022
- Roger Gafner, GL bis 31. 5. 2022
«ProP», «Echt stark, Mann!»
- Reto Pfirter «bewegte Geschichten»,
«bewegte Theatergeschichten»
- Franziska Schwab, «it's MINT»
- Boris Simic, «beyou*tiful»
- Urs Urech «bewegte Geschichten»
- Rachel Wittwer, «mein Beruf»



Wir danken herzlich

Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung:

(alphabetisch aufgelistet)

Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Abteilung Chancengleichheit Kanton AR
- Abteilung Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton BS
- Bildungsdirektion Kanton Zürich (Gemeinnütziger Fonds Bildung)
- Bundesamt für Gesundheit BAG (Abt. Prävention nicht übertragbarer Krankheiten)
- Bundesamt für Kultur BAK
- Bundesamt für Polizei Fedpol
- Drosos Stiftung
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Sana
- Gamil-Stiftung
- Gottfried und Ursula Schaeppi-Jecklin Stiftung
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton SG
- Migros-Kulturprozent
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich (EBPI)
- Prof. Otto Beisheim Stiftung
- Stiftung Monika Widmer
- Swisslosfonds Kanton BL
- Swisslosfonds Kanton ZG
- Swiss Life (Stiftung «Perspektiven»)
- Werner Siemens-Stiftung

Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- arwo Stiftung
- Berner Fachhochschule BFH
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern Berufsverband Fachpersonen für Schulbildung Kanton Bern)
- BildungSchweiz Zeitschrift LCH
- bildxzug
- Brupbacher Treuhand AG
- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz DOJ
- Fachstellen für die Gleichstellung von Frau und Mann, insbesondere: Kanton AR, Stadt und Kanton BE, Kanton BL, Kanton BS, Kanton SG, Stadt und Kanton ZH
- FrauMINT
- Freelance Präventionsprogramm
- Gender Campus
- #geschlechtergerechter
- infoklick.ch
- Inka-Druck AG
- IG Vielfalt Schule
- Kraftprotz® Bildungsinstitut
- Lacura Treuhand GmbH
- liebesexundsoweiter
- mannebüro züri
- männer.ch
- Miozzari & Co. GmbH

- Nationaler Zukunftstag, Geschäftsstelle
- Natur als Partnerin Schweiz
- NCBI Schweiz
- Netzwerk MINT-Bildung Schweiz
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen der Deutschschweiz
- passengertv AG
- Schulsozialarbeitsverband SSAV
- SimplyScience
- Social Affairs GmbH
- SRF mySchool
- Stapferhaus
- Stiftung Mercator Schweiz
- Tisato & Sulzer GmbH
- vamos GmbH
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH
- Verein Peer-Campaigns
- Verein zur Förderung überaktiver Kinder
- ZHAW

Mitglied im Verein werden!

Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern in unserem Verein (jumpps* Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik). Sie können jederzeit Mitglied des Vereins werden und uns damit finanziell wie auch ideell unterstützen.

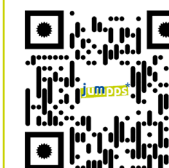
Die Jahresbeiträge sind:

Einzelperson	CHF 50.–
Nichtverdienende	CHF 30.–
Organisation/Schule	CHF 80.–
Gönner*in	CHF 100.– (mind.)

Ihre Vorteile als Mitglied:

- Von Vergünstigungen auf unsere Weiterbildungen profitieren. Für den Besuch einer Weiterbildung erhalten Sie pro Jahr, für das Sie den Mitgliederbeitrag bezahlen, eine Reduktion von CHF 20.–.
- Sie können sich als Vorstandsmitglied zur Wahl stellen.
- Sie erhalten alle unsere Ausschreibungen und automatisch unseren aktuellen Jahresbericht.
- Zur jährlichen Mitgliederversammlung unseres Vereins eingeladen werden, die jeweils im Juni stattfindet und können dort aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

Folgen Sie dem QR Code auf unserer Webseite. Unter Portrait finden Sie weitere nützliche Informationen oder können sich mit uns in Verbindung setzen.





FACHSTELLE FÜR
GESCHLECHTERSENSIBLE
PÄDAGOGIK

Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch

